



Z [22383]

J. Neumann, Neudamm  
Verlag vom „Haus des Wissens“.

Ende des Monats wird gemäß meinem Rundschreiben vom April herausgegeben eine

== **Lieferungsausgabe** ==

des hochbedeutenden und reich ausgestatteten Werkes

# Geschichte der Weltliteratur

nebst einer

## Geschichte des Theaters aller Zeiten und Völker.

Herausgegeben von Julius Hart.

Das Werk erscheint in

**40 Lieferungen zum Preise von je 30 Pfennig.**

Jede Lieferung wird einen Umfang von etwa 3 Bogen haben; das ganze Werk umfaßt 2 Bände mit 1890 Seiten Text, 825 Abbildungen und 16 Tafeln in feinstem Farbendruck.

== Jede Woche werden zwei Lieferungen herausgegeben. ==

Bezugs-Bedingungen:

Lieferung 1 gebe ich von vornherein gratis.

Lieferung 2 liefere ich in jeder Anzahl à Condition und berechne ich mit nur 10 % das Stück.

Lieferung 3 und Folge werden mit 20 % pro Heft nur bar abgegeben.

Eine Kontinuation von 10 Exemplaren und mehr liefere ich von Heft 3 ab mit 19 % pro Heft.

Eine Kontinuation von 50 Exemplaren und mehr liefere ich von Heft 3 ab mit 17 % pro Heft.

Eine Kontinuation von 100 Exemplaren und mehr liefere ich von Heft 3 ab mit 15 % pro Heft.

Eine Kontinuation von 500 Exemplaren und mehr liefere ich von Heft 3 ab mit 14 % pro Heft.

Bei noch größeren Bezügen werden entsprechend höhere Vergünstigungen auch ferner gewährt.

In nächster Zeit wird in geeigneten Zeitschriften über die Hart'sche „Geschichte der Weltliteratur“ ein reich illustrierter

== **Prospekt** ==

verbreitet, dessen Auflage nach Hunderttausenden zählt.

Diesen Prospekt liefere ich zum direkten Versand und zum Einlegen in Kontinuationen in jeder Anzahl gratis, auf Wunsch auch mit Firma.

Geschmackvoll ausgestattete

== **Subskriptionslisten** ==

stelle ich ebenfalls kostenlos zur Verfügung.

Um Bemühungen in der Gewinnung von Abonnenten noch besonders wirksam zu unterstützen, erkläre ich mich bereit, Firmen, mit denen ich in Rechnung stehe, ein komplettes Exemplar der neuen „Geschichte der Weltliteratur“ in Kommission zu liefern. Der Preis für dasselbe ist 15 *M. ord.* — 10 *M. 70 % netto* — 9 *M. 50 % bar.*

Daß mit der Hart'schen Geschichte der Weltliteratur ein Werk geboten wird, welches in jeder Beziehung beachtenswert ist, geht aus folgenden maßgebenden Kritiken hervor:

Das „Litterarische Centralblatt“ urteilt: Beim Vergleiche mit ähnlichen Werken von Scherr und Stern erscheint die neueste Darstellung der Weltliteratur (also die Hart'sche) die empfehlenswerteste.

„Kunstwart“ (Herausgeber Ferdinand Avenarius): „So verdienstlich die Scherr'sche „Allgemeine Geschichte der Litteratur“ für ihre Zeit war, diese Hart'sche steht unvergleichlich höher.“

„Die Kritik“: „Das Werk ist frei von jeder Tendenz und eine künstlerische Leistung ersten Ranges.“ Bisher kannte ich nur eine Geschichte der Weltliteratur, die von Johannes Scherr, würdig ihr zur Seite ist Julius Hart's Werk zu stellen. Fast möchte ich ihn um das weite Wissen, um die so gerundete und feine Art der Darstellung, um die reife Klarheit seines Urteils beneiden, ich wünsche aber vielmehr, ihn bald auf einem Professorenstuhle zu sehen.

„Neue Litterarische Blätter“: Hart hat die gründlichsten Studien zu seinen Werken gemacht und bietet die Resultate seiner Forschungen in einer ebenso volkstümlichen wie poetischen und gründlichen Darstellung.“

Dr. Casar Flaischlen, Redakteur des „Pan“, schrieb folgendes: Es ist ein Buch, was schon lange not that, und Julius Hart war just auch der beste Mann dazu.“

Die Lieferungsausgabe der Hart'schen „Geschichte der Weltliteratur“ ist durch Anstandsverleumdung und durch Auslage im Schaufenster leicht absehbar; besonders ist sie zur Kospionage geeignet, sie gehört zu den besten Erzeugnissen unserer neueren Litteratur. Die Ausstattung ist gediegen und hochoriginell.

Ihre geschätzten Aufträge bitte ich sofern Sie noch nicht nach meinem im April versandten Rundschreiben bestellten, in den an üblicher Stelle beigefügten Verlangzetteln einzutragen und mir gefälligst bald zu übermitteln. Auslieferung erfolgt in Leipzig durch Herrn Robert Frieße, in Berlin durch Herrn R. Michelsch, in Stuttgart durch Herrn Carl Malcomes, in Wien durch Herrn Carl Konegen. Ich bin Ihrer Bestellungen gern gewärtig, und empfehle ich mich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Neudamm, im Mai 1897.

J. Neumann.